

Eine gelungene Jubiläums-Schau

HINTERLAND Die Holsteinzuchtgenossenschaft Hinterland darf heuer den 40. Geburtstag feiern. Sie veranstaltete am vergangenen Wochenende eine gelungene Jubiläumsschau.

Die 1983 gegründete «Schwarzfleckvieh Zuchtgenossenschaft» – wie sie damals noch hiess – hat Mitglieder im Gebiet Menznau, Willisau, Hergiswil, Luthern, Zell, Hüswil, Ufhusen, Fischbach und Altbüron. Die Genossenschaft zählt mittlerweile noch 24 Zuchtbetriebe.

Die Jubiläumsschau

Präsident Roger Schwegler von der Holsteinzuchtgenossenschaft Hinterland, wie sie jetzt heisst, eröffnet am Samstag, 1. April, die Jubiläumsschau um 10 Uhr im Kieswerk Hüswil. Ein spezieller Gruss entbietet er den Gästen der Fleckvieh- und Braunviehzuchtgenossenschaft Zell, Ufhusen und Hinterland. Auch der Richter Jonas Salzmann und sein Gehilfe, die für das Rangieren des Viehs beigezogen wurden, begrüsst er herzlich. Ein grosser Dank spricht Schwegler dem Kieswerk Hüswil für das Benutzen vom Areal und der Halle. Ein weiterer Dank ging an alle Sponsoren und natürlich an die Aussteller. **RH**



Gut gepflegte Ausstellungstiere der Zuchtgenossenschaft. Fotos zvg

Rangliste

Kälber 8-12 Mt.: 1. Scarlett, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Canary, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 3. O'Kuba, Marti Urs, Ufhusen. 4. Liana, Marti Urs, Ufhusen. 5. Adina, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 6. O'Kelly, Marti Urs, Ufhusen. 7. Calanda, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Gusti 12-18 Mt.: 1. Irma, Marti Urs, Ufhusen. 2. Gala, Marti Urs, Ufhusen. 3. Alina, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Rinder 18-24 Mt.: 1. Anais, Marti Urs, Ufhusen. 2. Bella, Hurschler Ruedi, Daiwil. 3. Brunette, Schwegler Roger, Zell. 4. Bailey, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 5. Enissa, Marti Urs, Ufhusen.

Rinder ab 24 Mt. Trächtig: 1. Gloris, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Brissilla, Hurschler Ruedi, Daiwil. 3. Roma, Schwegler Roger, Zell. 4. Jubile, Hurschler Ruedi, Daiwil.

Erstmelkkühe in Lakt. Ältere: 1. O'Katinka, Marti Urs, Ufhusen. 2. Havana, Schwegler Roger, Zell. 3. Adela, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 4. Manda, Marti Urs, Ufhusen. 5. Lory, Schwegler Roger, Zell. 6. Spida, Trachsel Daniel, Willisau. 7. Ariel, Hurschler Ruedi, Daiwil.

Erstmelkkühe in Lakt. Jünger: 1. Averi, Marti Urs, Ufhusen. 2. Imelda, Marti Urs, Ufhusen. 3. Tenessi, Marti Urs, Ufhusen. 4. Queen, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 5. Madrisa, Birrer Erich, Menznau.

Melkkühe 2. Lakt.: 1. Friola, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Cleora, Schwegler Roger, Zell. 3. Sandy, Birrer Erich, Menznau. 4. Karina, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 5. Karin, Kunz Hans, Hofstatt.

Melkkühe 3 und 4. Lakt.: 1. Bea, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Ronja, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 3. Gorgina, Marti Urs, Ufhusen. 4. Armina, Marti Urs, Ufhusen. 5. Franca, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 6. Odise, Marti Urs, Ufhusen. 7. Etien, Marti Urs, Ufhusen. 8. O'Kalaxi, Marti Urs, Ufhusen.



Champion und Vizechampion, von links: Bea von Züchter Stefan Kronenberg und Averi von Züchter Urs Marti.

Galkühe: 1. Obi, Marti Urs, Ufhusen. 2. Victoria, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 3. Jamaica, Hügli Marcel, Hergiswil.

Dauerleistungskühe mit min. 4 Abschl. in Lakt.: 1. Resi, Marti Urs, Ufhusen. 2. Stanserli, Birrer Erich, Menznau. 3. Olifia, Marti Urs, Ufhusen. 4. Diana, Kunz Hans, Hofstatt. 5. Lina, Hügli Marcel, Hergiswil.

Gast Erstmelkkühe der FVZG Zell: 1. Eilis, Stirnimann Roman, Altbüron. 2. Whitney, Steffen David, Ufhusen. 3. Valeria, Steffen David, Ufhusen. 4. Ostwind, Stirnimann Roman, Altbüron. 5. Adela, Müller Markus, Fischbach. 6. Tilia, Stirnimann Roman, Altbüron. 7. Gloria, Müller Markus, Fischbach. 8. Cavita, Renggli Erich, Altbüron. 9. Toscana, Schärli Heiri, Ufhusen.

Gast Erstmelkkühe Braunviehzuchtgenossenschaft Hinterland/Ufhusen: 1. Emerita, Waser Raphael, Schötz. 2. Visa, Schwegler Plus, Hüswil. 3.

Voxette, Biegger Felix, Ufhusen. 4. Maika, BG Deichselbach-Waldheim, Pfaffnau. 5. Elba, Filliger Beat, Ufhusen. 6. Bianca, Schwegler Hans-Peter, Ufhusen. 7. Bonita, Bossert Cyrill, Altbüron. 8. Myrta, Filliger Beat, Ufhusen. 9. Garfide, Zimmermann Erich, Ufhusen. 10. Bambi, Meyer Daniel, Zell.

Rinder Champion: 1. Scarlett, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Canary, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Champion Jünger / Schöneuter: 1. Havana, Schwegler Roger, Zell. 2. Friola, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Champion Älter / Schöneuter: 1. Bea, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Franca, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Champion: 1. Bea, Kronenberg Stefan, Hergiswil. 2. Averi, Marti Urs, Ufhusen. 3. Friola, Kronenberg Stefan, Hergiswil.

Skitouren in den norwegischen Bergen

HINTERLAND Acht Mitglieder der OG Napf genossen vom 25. März bis am 1. April einmalige Skitourentage im hohen Norden. Atemberaubende Tiefblicke in die Fjorde, toller Pulverschnee, faszinierende Polarlichter ... und vieles mehr.

von **Mathias Kunz**

Bereits der Anflug auf die rund 350 Kilometer nördlich des Polarkreises gelegene Stadt Tromsø, welche die nördlichste Kathedrale und Universität beheimatet, war atemberaubend. Der Kontrast zwischen den weiss verschneiten Berggipfeln und den dunklen Fjorden war fantastisch. Der Puls der Reisenden stieg. Die erste Nacht verbrachten die acht Mitglieder der OG Napf in der nördlichsten Stadt Norwegens, in welcher von Ende November bis Ende Januar die Sonne nie aufgeht. 80'000 Menschen wohnen hier und leben vor allem vom Tourismus und vom Fischfang. Am ersten Tourentag überschritten die SAC-Mitglieder den 1238 Meter hohen Tromsdalstinden, von welchem die Aussicht auf die umliegenden Fjorde und die Stadt Tromsø herrlich war. Die Horizontalstrecke war ein Halbmarathon, die Höhendifferenz betrug über 1500 Meter. Für den Wochenstart war dies schon mal eine Ansage.

In einem ursprünglichen Internat

Nach der Tour ging es mit den beiden Mietwagen nach Lyngseidet, dem Zentrum der Lyngen Alps, welche sich zu einem Hotspot für Skitourenliebhaber entwickelt hat. Dieser Ort liegt rund 50



Gipfelbild auf dem Nordmannviktinden, im Hintergrund das nördliche Eismeer.

Kilometer östlich von Tromsø und war danach das ideale Basislager für die acht «Näpfler». Im Solhov Castle of the Lyngen Alps wurde die Schweizer Delegation von Mathieu und seiner Familie herzlich empfangen. Das Haus war ursprünglich ein Internat für Sami-Kinder, welche im frühen 20. Jahrhundert von der norwegischen Regierung umgeschult wurden. Ein eher unruhliches Kapitel Norwegens. Heute ist der Solhov eine Farm und eine Lodge. In den Sommermonaten werden hier vor allem Kartoffeln und Erdbeeren angebaut. Möglich ist dies nur dank der Mitternachtssonne, welche rund zwei Monate lang scheint und den Menschen und der Vegetation milde Temperaturen schenkt. Im Frühling liegt jedoch noch lange Schnee.

Abfahrten in luftigem Pulverschnee

An den folgenden Tagen genoss die Willisauer Tourenggruppe herrlichen Sonnenschein, sanfte Aufstiege ab Meereshöhe, sichere Lawinverhältnisse, wunderbare Abfahrten im luftigen Pulverschnee und am Abend jeweils eine imposante Lichtshow am Himmel. Dreimal wurde «Polarlicht-Alarm» ausgerufen. Die Aurora-App zeigte auf GO! Am Abend nach der zweiten Tour, welche auf den Kavringtinden (1289 Meter) führte, waren die Nordlichter besonders eindrucklich, weil sie die Spuren im Gipfelbereich beleuchteten. Unglaublich, wie die Sonnenwinde die Atmosphäre in Bewegung versetzen können. Ein magisches Naturwunder.



Faszinierende Nordlichter über dem Kavringtinden. Fotos zvg

Im Solhov genossen die Bergsteiger jeweils feine, einheimische Gerichte, mal mit Lachs oder Rentierfleisch. Am dritten Tag ging die Tour mit der Fähre los. Nach der Überfahrt von Lyngseidet nach Olderdalen wanderten die Alpenclübler zuerst durch einen recht dichten Birkenwald, bevor ein langes Tal und der Gipfelbereich des Nordmannviktinden (1355 Meter) erreicht wurden. Nach wie vor war das Wetter untypisch konstant gut und die Abfahrten durch unberührten Pulverschnee ein Genuss.

Nach der halben Woche wurde ein Wetterwechsel angekündigt. Und so konnte am vierten Tag der Gipfel des Tafeltinden nicht mehr erreicht werden. Ein stotziger, schöner Nebengipfel

war eine gute Alternative und die Fahrt zurück nach Koppangen Brygger entzückte einmal mehr alle Skifahrerherzen. An den letzten beiden Tagen schneite es über einen Meter und die Lawinengefahr stieg auf die zweithöchste Stufe. Die Sicherheit ging natürlich vor. Die Tourengänger der OG Napf blieben in flacheren Waldgebieten unter 500 Metern und genossen die tief verschneite Winterlandschaft. Am 1. April reiste die Tourengruppe mit vielen wunderschönen Erinnerungen zurück in die Schweiz. Die Woche wurde von Jan Peter zusammen mit Reto Andenmatten bestens organisiert. Es klappte alles vorzüglich – «En stor takk til dem begge». Ein grosses Dankeschön den beiden.

Anzeige

WOHN

FRÜHLING

NUR NOCH BIS OSTERMONTAG

10%
RABATT*

6%
JUBILÄUMSRABATT*

GRATIS

LIEFERUNG + MONTAGE, ENTSORGUNG*

60
JAHRE

OSTERMONTAG
OFFEN
10 - 17 UHR

ulrich

ERLEBNIS WOHNEN

Ein echtes CH-Familienunternehmen

*Infos zur Aktion finden Sie auf ulrichwohnen.ch